

LEBENSCHILFE MAGAZIN

Ausgabe
Juli 2025

Das gemeinsame Magazin der



Wir sind auf Instagram!

Hier gibt es spannende Einblicke in unseren Arbeitsalltag **4**



Themen in dieser Ausgabe:



Tierischer Besuch **2**



Neuer
Nutzerbeirat **3**



Die CDU zu Gast **5**



Peerberater
im Radio **8**

Tierischer Besuch: Hühner in der Wohnstätte Reinickendorfer Straße

In der Wohnstätte Reinickendorfer Straße 4–6 in Leverkusen–Schlebusch wurde es in diesem Frühjahr tierisch lebendig. Für drei Wochen waren Miethühner eines regionalen Bauernhofs zu Gast im Garten der Tagesstruktur – untergebracht in einem kleinen Hühnerhäuschen mit Gehege inmitten des bunt gestalteten Gartens.



Stefan Wiegand hatte viel Freude beim Füttern der Hühner

Neugier und Vorfreude

Schon vor dem Eintreffen der Hühner war die Aufregung groß:

Wer kommt da?

Wie sieht ein Hühnerhaus aus?

Was gibt es zu tun?

Als die Tiere endlich eintrafen, wurden sie mit Begeisterung empfangen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner übernahmen viele Aufgaben:

- Eier einsammeln
- Wasserspender reinigen und auffüllen
- Frühstückreste verfüttern
- Futterkrug befüllen

Viele machten täglich mit und einige entdeckten dabei ganz neue Seiten an sich.

Besonders schön: Auch Bewohner, die sonst selten in den Garten gehen, ließen sich vom fröhlichen Gegacker hinauslocken und beobachteten die Hühner mit großem Interesse.



Mit viel Gefühl wurden die weichen Federn gestreichelt

Natur erleben – Nähe spüren

Ein Highlight war das Streicheln der weichen Federn, was für viele eine neue, schöne Erfahrung war. Das Projekt brachte Verantwortung, Freude und ein Stück Natur direkt vor die Haustür.

Und ganz nebenbei gab's noch einen leckeren Bonus: frische Bio-Eier zum Genießen!

Die Aktion mit den Hühnern war ein wunderbares Erlebnis: Sie brachte Leben in den Alltag, förderte Gemeinschaft und sorgte für viele schöne Momente mit tierischer Begleitung.





Der Nutzerbeirat (von links nach rechts): Gudrun Malchow, Marita Fischer, Regina Ott, Holger Jurczyk, Anastasios Karamichalis, Manuel Merkes, Peter Barden (abwesend: Tanimara Grillo, Kai Lambertz)

Neuer Nutzerbeirat gewählt – Mitbestimmen in Leverkusen

Bei der Lebenshilfe Leverkusen e.V. werden aktuell 236 Menschen unterstützt – 191 davon leben in Leverkusen. Im Mai 2025 wurde dort ein neuer Nutzerbeirat gewählt.

Der Nutzerbeirat vertritt die Interessen aller betreuten Menschen in den Bereichen: Wohnen, Freizeit und Ernährung. Er arbeitet eng mit der Einrichtungsleitung zusammen, damit die Wünsche und Bedürfnisse der Nutzer gehört werden.

So lief die Wahl ab

Zuerst wurden Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Die Wahl wurde von einem Wahlgremium aus drei Nutzern organisiert und begleitet. Unterstützung gab es von den Beratern.

Alle Nutzer wurden vier Wochen vor der Wahl über Aushänge mit Fotos der Kandidaten informiert.

In den besonderen Wohnformen standen Wahlurnen bereit, auch im ambulant betreuten Wohnen konnte an zwei Wahltagen gewählt werden – geheim und sicher.

Am 4. Mai wurden die Stimmen ausgezählt. Neun Personen wurden in den neuen Beirat gewählt.

Das neue Team stellt sich vor

Bereits eine Woche nach der Wahl fand die erste Sitzung statt.

Besuch gab es von Jürgen Ostermann (Vorstand) und Nina Zajonc (Leitung Wohnen).

- **Manuel Merkes** wurde zum Vorsitzenden gewählt
- **Regina Ott** ist seine Stellvertreterin
- **Peter Baden** übernimmt das Amt des Schriftführers.



Was macht der Nutzerbeirat?

Der Nutzerbeirat:

- spricht für alle Nutzer,
- wirkt bei Entscheidungen mit,
- setzt sich für gute Betreuung, Teilhabe und Selbstbestimmung ein,
- informiert einmal im Jahr in einer großen Nutzerversammlung über seine Arbeit.

Die Sitzungen finden künftig in allen besonderen Wohnhäusern statt, so können die Nutzer direkt mit dem Beirat sprechen.

Der Nutzerbeirat ist gesetzlich vorgeschrieben (Wohn- und Teilhabegesetz) und spielt eine wichtige Rolle in der Mitbestimmung. **Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch an alle gewählten Mitglieder und viel Erfolg bei der wichtigen Aufgabe!**

Unsere Geburtstagskinder

Johannes Markus 80 Jahre



Seit 1998 wird Johannes Markus von der Lebenshilfe betreut. Heute lebt er in der

Wohnstätte Weiherfeld. Bis 2007 arbeitete er bei der LHW in Bürrig und war lange Zeit ein begeistertes Mitglied der inklusiven Musikgruppe „Leverkusener Stadtmusikanten“.

Dieter Casimikat 70 Jahre



Dieter Casimikat wohnt seit 1993 mit seinem Bruder in der Wohnstätte

Stegerwaldstraße. Er arbeitete viele Jahre bei der LHW in Quettingen und ist jetzt im Ruhestand. Besonders liebt er Stofftiere, Spaziergänge und die alte Fernsehserie „Lindenstraße“.

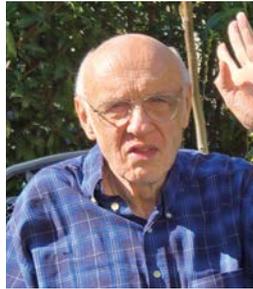
Helga Müller 70 Jahre



Frau Müller wohnt seit 2023 in der Wohnstätte Reinickendorfer Straße.

Zuvor lebte sie viele Jahre in Wiesdorf und arbeitete bis 2015 bei der LHW in Quettingen. Sie ist sehr gesellig, spielt gerne Memory oder oder genießt die Sonne im Garten.

Günther Nowak 70 Jahre



Seit 1999 lebt Günther Nowak in der Wohnstätte der Reinickendorfer Straße.

Über 30 Jahre lang arbeitete er in der Metallverarbeitung bei der LHW in Bürrig. Er ist bekannt für seine freundliche Art und spielt schon lange bei den „Leverkusener Stadtmusikanten“ mit.

Ingrid Meinecke 70 Jahre



Frau Meinecke lebt in der Wohnstätte Hammer 1 in Wipperfürth und war viele Jahre

in der Werkstatt Kupferberg tätig. Sie ist seit 2021 Rentnerin und liebt Malen, Puzzeln und ihre Puppensammlung.

Norbert Heitmann 75 Jahre



Herr Heitmann wurde in Schlebusch geboren und lebt seit 2018 in der Wohnstätte

Weiherfeld. Er arbeitete früher in der freien Wirtschaft und ab 2000 bei der LHW in Quettingen. Seit 2015 genießt er seinen Ruhestand!



Wir sind jetzt auf Instagram!

Ab sofort findet ihr die Lebenshilfe-Werkstätten Leverkusen / Rhein-Berg auch auf Instagram unter: **@lhw_nrw**

Dort geben wir spannende Einblicke in unseren Arbeitsalltag, zeigen Projekte, feiern Erfolge und teilen, was uns bewegt.

Einfach den QR Code scannen und uns folgen – wir freuen uns auf euch!

Die Lebenshilfe-Werkstätten blicken dankbar zurück und freuen sich auf neue kreative Projekte.



CDU-Ortsverband Küppersteg-Bürrig zu Gast bei den Lebenshilfe-Werkstätten

Am 8. Mai 2025 besuchte der CDU-Ortsverband Küppersteg-Bürrig die Lebenshilfe-Werkstätten in Leverkusen-Bürrig, um sich ein Bild davon zu machen, wie die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben konkret aussieht. Eingeladen hatte der Ortsverbandsvorsitzende und Ratskandidat Benedict Reuß gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Werkstätten, Alexander Marasch.



Unsere Gäste der CDU und das Team der LHW. Ein erfolgreicher Besuch!

Beeindruckt von Engagement und Technik

Die Werkstatt in Bürrig ist nicht nur Arbeitsplatz für viele Beschäftigte, sondern auch Zentrale der Lebenshilfe-Werkstätten. Dort begrüßte Alexander Marasch die CDU-Delegation, unter anderem mit OB-Kandidat Stefan Hebbel, dem Landtagsabgeordneten Rüdiger Scholz und dem stellvertretenden Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth.

Beim Rundgang konnten die Gäste erleben, mit wie viel Motivation und Sorgfalt die Beschäftigten arbeiten. Besonders beeindruckend: die neue Kabelbearbeitungsmaschine „Schleuniger MegaStrip 9680“, die neue Chancen für die Beschäftigten im Bereich Elektromontage eröffnet.

„Es ist wirklich beeindruckend zu sehen, mit welcher Präzision und Leidenschaft hier gearbeitet wird“, so Stefan Hebbel.

Austausch auf Augenhöhe

Im Anschluss an den Rundgang gab es eine offene Gesprächsrunde mit Beschäftigten der Werkstatt. Dabei ging es nicht

nur um die tägliche Arbeit, sondern auch um Themen wie Werkstattlohn, Wohnungssuche, barrierefreie Mobilität und Freizeitmöglichkeiten. Es wurde deutlich: Die Lebenssituationen von Menschen mit Behinderung sind vielfältig und brauchen politische Aufmerksamkeit und Unterstützung.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass der Austausch wichtig war und auf jeden Fall fortgesetzt werden sollte.

Alexander Marasch betonte: „Wir freuen uns sehr über das Interesse an unserer Arbeit. Viele wissen gar nicht, wie professionell und hochwertig unsere Werkstätten arbeiten.“

Ein gelungener Besuch, der zeigt, wie wertvoll Begegnung und Verständnis für echte Inklusion sind.



Unser Besuch beobachtet die Tätigkeiten an der neuen Kabelbearbeitungsmaschine „Schleuniger MegaStrip 9680“

Werkswölf zu Gast in der BayArena

Ein tolles Fußballerlebnis beim Inklusions-Turnier von Bayer 04 Leverkusen



Am 31. Mai 2025 war unsere Fußballmannschaft „Werkswölf“ beim großen Sommerturnier von Bayer 04 Leverkusen dabei. Der Anlass: Das 15-jährige Jubiläum der Inklusionsmannschaft von Bayer 04 und wir durften mitfeiern!

Insgesamt spielten 14 inklusive Teams aus verschiedenen Regionen mit. Doch bei diesem Turnier ging es nicht um Tore oder Tabellen, sondern um Spaß, Teamgeist und das gemeinsame Erlebnis. **Ein besonderes Highlight:**

Unser Mannschaftsname „Werkswölf“ wurde auf der großen Anzeigetafel in der BayArena gezeigt.

Fußball unter freiem Himmel, strahlender Sonnenschein, viel Applaus und jede Menge gute Laune. Dieser Tag wird unserer Mannschaft noch lange in Erinnerung bleiben. **Ein herzliches Dankeschön an Bayer 04 für diese tolle Aktion und an alle, die dabei waren!**

Bild: yorgen67 - stock.adobe.com

Ein Raum für Begegnung: Frauenprojekt in Refrath wird gefördert

In der Niederlassung Refrath der Lebenshilfe-Werkstätten entsteht ein spezieller Begegnungsraum für Frauen mit Beeinträchtigung.

Die Idee für dieses besondere Projekt hatte Michaela Theisen, Frauenbeauftragte der LHW am Standort Refrath. Sie möchte einen geschützten Raum schaffen, in dem sich Frauen begegnen, austauschen und stärken können. Für die Umsetzung der Idee wurde Unterstützung gesucht und mit dem Lions Club Bergische Löwinnen auch gefunden.

2.000 Euro für die Umgestaltung

Die Löwinnen waren von dem Konzept überzeugt und beschlossen bei ihrer Mitgliederversammlung eine großzügige Spende in Höhe von 2.000 Euro. Damit wird die Umgestaltung eines geeigneten Raumes in der Niederlassung Refrath

ermöglicht. Möbel, Dekoration und Materialien für Aktivitäten sollen aus dem Spendenbetrag finanziert werden.

Planung durch ein engagiertes Team

Michaela Theisen entwickelte die Idee nicht allein: Gemeinsam mit Kolleginnen aus Refrath plante sie die Ausstattung und Nutzung des künftigen Begegnungsraums. Der Fokus liegt dabei auf einem wohnlichen, sicheren und ansprechenden Umfeld – ein Ort zum Wohlfühlen, Reden und Lachen.

Der Raum soll künftig sowohl für Beratungsgespräche mit der Frauenbeauftragten als auch als Pausenraum für die Frauen genutzt werden.

Einweihung mit den Löwinnen

Sobald der Raum eingerichtet ist, wird er feierlich eröffnet. Die Bergischen Löwinnen werden natürlich dabei sein und gemeinsam mit Michaela Theisen und den beteiligten Frauen die Einweihung feiern.

Ein herzliches Dankeschön an den Lions Club Bergische-Löwinnen für diese wertvolle Unterstützung!



Der Lions Club Bergische-Löwinnen und Michaela Theisen

Frischer Wind und klare Strukturen: Stiftung Lebenshilfe Leverkusen

Hinter den Kulissen wurde in den letzten Monaten intensiv gearbeitet: Die Stiftung Lebenshilfe Leverkusen hat ihre Satzung und Struktur überarbeitet. Das war nicht einfach – denn dazu mussten viele Gespräche mit dem Finanzamt und der Stiftungsaufsicht geführt werden. Doch jetzt ist alles geregelt und der Neustart kann beginnen!



Der neue Stiftungsvorstand (v.l.n.r.): Wolfgang Buntenbach, Alexander Marasch und Jürgen Ostermann

Was ist neu?

Ab sofort übernimmt der Vorstand der Lebenshilfe Leverkusen – aktuell Jürgen Ostermann – auch den Vorsitz im Stiftungsvorstand. Außerdem wird der Aufsichtsrat des Vereins künftig das Kuratorium der Stiftung bilden. So arbeiten Stiftung und Verein noch enger zusammen und können Entscheidungen schneller treffen.

Ebenfalls in den neuen Vorstand der Stiftung berufen wurden:

- **Wolfgang Buntenbach**, der bereits viele Jahre engagiert dabei ist
- **Alexander Marasch**, Geschäftsführer der Lebenshilfe – Werkstätten

Beide bringen viel Erfahrung mit und wollen die Stiftung aktiv weiterentwickeln.

Ein Blick zurück

Die Stiftung wurde 2006 gegründet – gemeinsam vom Verein und den Werkstätten. Ziel war es von Anfang an, Menschen mit Behinderung langfristig zu unterstützen – durch Beratung, Betreuung, Arbeit und Wohnen. Dabei hilft die Stiftung auch dort, wo öffentliche Mittel nicht ausreichen.

Ein aktuelles Beispiel: Die barrierefreie Ausstattung der Kleinarbeitsgruppen (KLAG) in Lebenshilfe-Werkstätten Bürrig wurde unter anderem durch Fördermittel der Stiftung Lebens-

hilfe Leverkusen ermöglicht. So trägt die Stiftung ganz konkret dazu bei, dass Menschen mit Behinderung in einer barrierefreien und angenehmen Umgebung arbeiten können.

In Zukunft wird die Stiftung regelmäßig über neue Projekte und Entwicklungen berichten – hier im Lebenshilfe-Magazin.

Ein Dank zum Schluss

Zum Abschluss sagen wir Danke an alle, die bisher mitgearbeitet haben – vor allem an die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Dr. Dr. Jörg Ferber, Manuel Bast und Ralf Johanns sowie an die Kuratoriumsmitglieder Andreas Tressin und Mohamed Adib.

Leben mit Beeinträchtigung in Leverkusen: **Peerberater im Radio**



Drei Peerberater der KoKoBe Leverkusen waren Teil einer besonderen Reportage von Radio Leverkusen. Unter dem Titel „**Leben mit Beeinträchtigung in Leverkusen**“ berichteten sie offen und persönlich über ihren Alltag, ihre Herausforderungen und ihre Erfolge.



Manuel Merkes während des Interviews von Radio Leverkusen

Drei Menschen – drei Perspektiven

Manuel Merkes ist Analphabet, das heißt: Er kann nicht lesen und schreiben. Er arbeitet in der Lebenshilfe-Werkstatt Leverkusen-Bürrig und zwar an seinem Traumarbeitsplatz in der Zentrale. Im Interview zeigte er, wie seine Aufgaben an seine Bedürfnisse angepasst wurden und wie wichtig ihm dieser Arbeitsplatz ist.

Auch das ambulant betreute Wohnen spielt für ihn eine wichtige Rolle. Besonders während der Corona-Zeit war diese Unterstützung entscheidend für ihn, wie auch für viele andere Menschen mit Einschränkungen.

Regina Ott ist auf einen Rollstuhl angewiesen. Für die Radioreportage wurde sie beim Einkaufen begleitet. Dabei zeigte sich: Zu enge Gänge, unzugängliche Regale oder nicht barrierefreie Geschäfte machen das Einkaufen oft schwierig.

Sie erlebt viel Hilfsbereitschaft von Supermarktmitarbeitenden und anderen Kunden. Ihr Wunsch: Mehr funktionierende Aufzüge und Behindertentoiletten in Leverkusen.

Martin Müller ist kleinwüchsig. Er berichtete über seine „Mobilität trotz Mobilitätseinschränkung“, über sein umgebautes Auto und seine Liebe zu Roadtrips. Besonders wichtig ist ihm, dass Menschen mit und ohne Beeinträchtigung sich begegnen und austauschen können. Denn: „Menschen sind mehr als ihre Einschränkung.“

Sein klares Motto: „**Nichts über uns ohne uns**“ – Betroffene sollen mitentscheiden.

Was ist Peerberatung?

Peerberatung bedeutet: Menschen mit Beeinträchtigung beraten andere Menschen mit Behinderung, weil sie ähnliche Erfahrungen gemacht haben und genau wissen, worauf es

ankommt. Manuel Merkes erklärte im Radio: Jeder Peerberater oder jede Peerberaterin bei der KoKoBe Leverkusen bringt eigene Erfahrungen mit und gibt diese wertvoll weiter.

Interesse an einer Peerberatung?

Dann melde dich bei der **KoKoBe Leverkusen**. Hier findest du Menschen, die dir zuhören und dich unterstützen mit Herz, Verständnis und Erfahrung.

Infos und Kontakt:

02171-3948527
peerberatung@kokobe-lev.de
www.kokobe-lev.de

Ein herzliches Dankeschön an Radio Leverkusen für diesen Beitrag!

So wird sichtbar, wie vielfältig das Leben mit Beeinträchtigung ist und was wir gemeinsam noch verbessern können.



Regina Ott mit dem Redakteur während des Einkaufens

Herausgeber:

Lebenshilfe Leverkusen e.V.
Jürgen Ostermann (Vorstand)
Steinstraße 57 a, 51379 Leverkusen
www.lebenshilfe-lev.de

Lebenshilfe - Werkstätten
Leverkusen / Rhein-Berg gGmbH
Alexander Marasch (Geschäftsführung)
Von-Ketteler-Str. 124, 51371 Leverkusen
www.lhw.nrw

Redaktion: Nadine Schmidt
Layout: Zeigbar Online & Grafik | Arndt Kollarczik

IMPRESSUM